



## Anfrage

### Betreffend Klimastrategie bei der Siedlungsentwicklung

Im Zentrum von Wohlen wird rege gebaut. Es entstehen grosse Mehrfamilienhäuser und Siedlungen. Um der Zersiedelung entgegenzuwirken begrüssen die Grünen von Wohlen diese Verdichtung gegen innen grundsätzlich. Allerdings entstehen dadurch auch neue Herausforderungen bezüglich einer umfassend nachhaltigen Siedlungsqualität, denen mit gezielten Massnahmen begegnet werden muss.

Verdichtetes Bauen führt aber zu einem Verlust von Bäumen und weiteren natürlichen Elementen sowie einer Zunahme der Versiegelung von natürlichen Böden und von Grünflächen. Dadurch fehlen wichtige Korridore und Lebensräume für Insekten und andere Tiere und es entstehen sogenannte Hitzeinseln. Darum ist es wichtig, dass solch zerstörte Grünflächen wieder ersetzt und optimal gestaltet werden. Grüne Oasen sind für die Natur und das Klima unabdingbar und tragen zu einer hohen Lebensqualität bei.

Der Klimawandel stellt eine neue Herausforderung für die Siedlungsentwicklung dar. Das BVU hat für alle 210 Gemeinden im Aargau sogenannte Klimakarten erarbeitet.

Der Kanton stellt online vier Klimakarten für jede Gemeinde bereit. Diese unterstützen die Gemeinden und Planungsbüros bei der Klimaanalyse und dienen als zentrale Planungsgrundlage für eine hochwertige, hitzeangepasste Siedlungsentwicklung.

Die Modellergebnisse und die daraus resultierenden Klimakarten geben Aufschluss über die klimatische Situation: Wo befinden sich die Hot-Spots im Siedlungsgebiet? Welche Grün- und Freiräume sind wichtig für die Kaltluftproduktion? Wo verlaufen wichtige Kaltluftleitbahnen, die es freizuhalten gilt?

Wir nehmen an, dass der Gemeinderat bereits Kenntnis genommen hat von dieser Klimakarte (Berichte in der AZ, im WA und im Regionaljournal) und die Pläne vielleicht sogar vom Kanton bereits erhalten hat, inklusive Leitfaden und Planungsvorschlägen.

## Fragen

1. Für das Programm «Hitzeangepasste Siedlungsentwicklung» wurden vier Gemeinden ausgewählt: Aarau, Baden, Buchs und Windisch. Wurde die Gemeinde Wohlen auch angefragt, mitzumachen?
2. Wie anfangs erwähnt, wird in Wohlen momentan viel gebaut. Ein Abwarten der Resultate der Pilotgemeinden kommt vielleicht zu spät. Der Gemeinderat muss jetzt aktiv werden. Wie gedenkt der Gemeinderat die Bevölkerung über die Problematik «Hitze im Siedlungsraum» zu informieren und darauf zu sensibilisieren?
3. Momentan wird die Bau- und Nutzungsordnung im Siedlungsraum überarbeitet. Wie gedenkt der Gemeinderat die Ergebnisse dieser Klimaanalyse und Planhinweiskarten in die Revision einzubeziehen?
4. Hat der Gemeinderat Ideen, Vorschläge oder sogar Konzepte, wie er private Bauprojekte bei Planungen auf die Klimaverträglichkeit und auf die Einrichtung von Grünflächen zugunsten der Biodiversität einbinden und verpflichten kann?

Wohlen, 1. März 2021



Franziska Matter, Patrick Schmid, Anna Keller

Grüne Wohlen